

Eine angesagte Adresse

Gery Kantor belebt das Künstlerhaus mit Aktionen, Ausstellungen und Kleinkunst

Von Anna Köhl

Kempton

Zu den interessanten Kultur-Einrichtungen in Kempton gehört das Künstlerhaus in der Beethovenstrasse. Neben regelmäßigen Ausstellungs-Präsentationen bietet die Einrichtung ein reiches Angebot an Kleinkunst, Theater und musikalischen Veranstaltungen. All das begann vor zwei Jahren mit einer Idee. Und die hatte Gery Kantor.

Damals stand das ehemalige Haus International leer und zum Abriss bereit. Aber es fand sich kein Investor. Nach vielen Verhandlungen mit Vertretern der Stadt Kempton konnte Gastronom Kantor zusammen mit dem Künstler Stephan Rustige das Haus übernehmen sowie Café-Bar-Tabagie und Ausstellungenräume einrichten. Mittlerweile steht Gery Kantor zusammen mit seiner Lebensgefährtin Sophie Zötler für die Einrichtung, öffnet im Erdgeschoss täglich sein Lokal – ausgestattet mit einer kleinen Bühne. Zudem werden diverse Kunstausstellungen in den oberen Galerieräumen präsentiert.

„Schon lange war ich auf der Suche nach einem geeigneten Platz für ein Künstlerhaus“, sagt Kantor. „Gerade für Kempton ist dieses Angebot wichtig. Das Künstlerhaus liegt zentral, arbeitet generationenübergreifend und steht für zeitgenössische Kunst.“ Zusätzlich bietet Kantor auch den regional ansässigen Künstlern, Schülern und Streetworkern ein Forum. Dabei geht er auf die Ausstellungsmacher ein und ist auch bereit, seinen Räumlichkeiten dem jeweiligen Konzept entsprechend ein anderes Gesicht zu geben. Wie zuletzt bei Christian Hofs Werkschau „allesmüssendraussenbleiben“, der sogar Schlitzlöcher in die Wände klopfte. Immerhin muss Kantor alles selbst erwirtschaften.

„Dazu kommt, dass ständig das Damokles-

Ein Blickfang in Kempton: Das Künstlerhaus in der Beethovenstrasse – illuminiert mitten in der Nacht.

Foto: Köhl



schwert der Schließung über mir schwebt“, bedauert er und verrät: „Es gibt zwar einen Mietvertrag zwischen der Stadt Kempton und mir, der jedoch innerhalb eines Monats gekündigt werden kann.“ Das heißt, dass Gery Kantor nicht mittel- oder langfristig planen kann – genau das aber tun müsste.

„Um das Projekt Künstlerhaus in Kempton weiter voranzutreiben“, sagt er, „muss das Galerieprogramm für mehrere Monate stehen, die musikalischen Auftritte und sonstigen Events aufeinander abgestimmt sein. Und der Laden, sprich Café, muss auch brummen.“

Das Künstlerhaus ist jedenfalls kaum noch wegzudenken in Kempton – auch in diesen Tagen der Adventszeit.

i Die nächsten Termine im Künstlerhaus: Dienstag, 5. Dezember (19 Uhr): Lesung, zudem ist Künstler Friedrich Hechelmann vor Ort. Von 10. Dezember bis 10. Januar: Ausstellung von Eva Maria Urbat und Leander Urbat (Malerei und Objekte). Öffnungszeiten täglich von 12 bis 20 Uhr.